



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2482

Mittwoch, 8. Oktober 2025



Wie uns Medien informieren

... und was ihr alles dazu wissen solltet

Beobachter der Welt

Taym (12), Timu (13), Ajla (12), Maria (12), Hana (12) und Julian (12)



Verschiedene Medien spielen in unserem Leben eine Rolle und beobachten für uns die Welt.

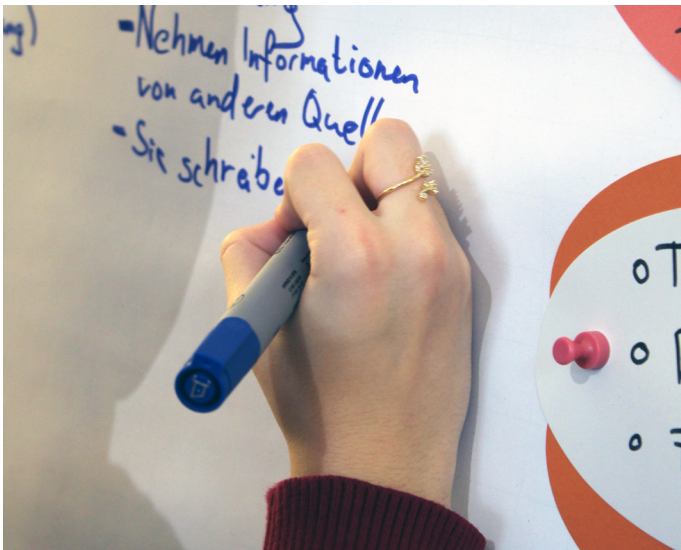
Es geht um Medien, zum Beispiel Zeitungen, soziale Medien, Radio und TV.

Wir haben uns über die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten Gedanken gemacht. Es gibt auch Korrespondentinnen und Korrespondenten, die sind genau das gleiche wie Journalistinnen und Journalisten, nur sie sind im Ausland und berichten von dort. Es gibt auch Berichte, wo die Medien nicht nur positiv berichten können, sondern über Kriege und Tote informieren müssen.

Wir haben einen Reporter zum Thema befragt und sehr vieles erfahren. Medien sind wie eine

Quelle – sie sind informativ. Man liest oder hört als Medienkonsumentin oder Medienkonsument, was alles auf der Welt passiert oder was im Land passiert. Die Menschen haben dazu Dinge erfunden, z. B. Handys, TV und so weiter. Diese Dinge sind Medien; aber eben nicht nur in Handys oder TV gibt es Medien, sondern auch Zeitungen sind Medien. Also gibt es verschiedene Medien.

Medien sind für uns also wichtig. Wie kommen Nachrichten, Artikel oder Berichte zustande?



gerade beschäftigen. Oft entnehmen sie Informationen verschiedenen Quellen. Warum sind Medien für uns wichtig? Meistens werden wir Menschen von den Medien beeinflusst. Sie werden auch genutzt, um möglichst viele Informationen zu bekommen. Medien sind auch wichtig für uns, weil wir ohne Medien nichts über Dinge herausfinden können, die uns interessieren, z. B. was auf der Welt passiert und noch andere Dinge. Medien sind für uns Menschen also sehr wichtig.

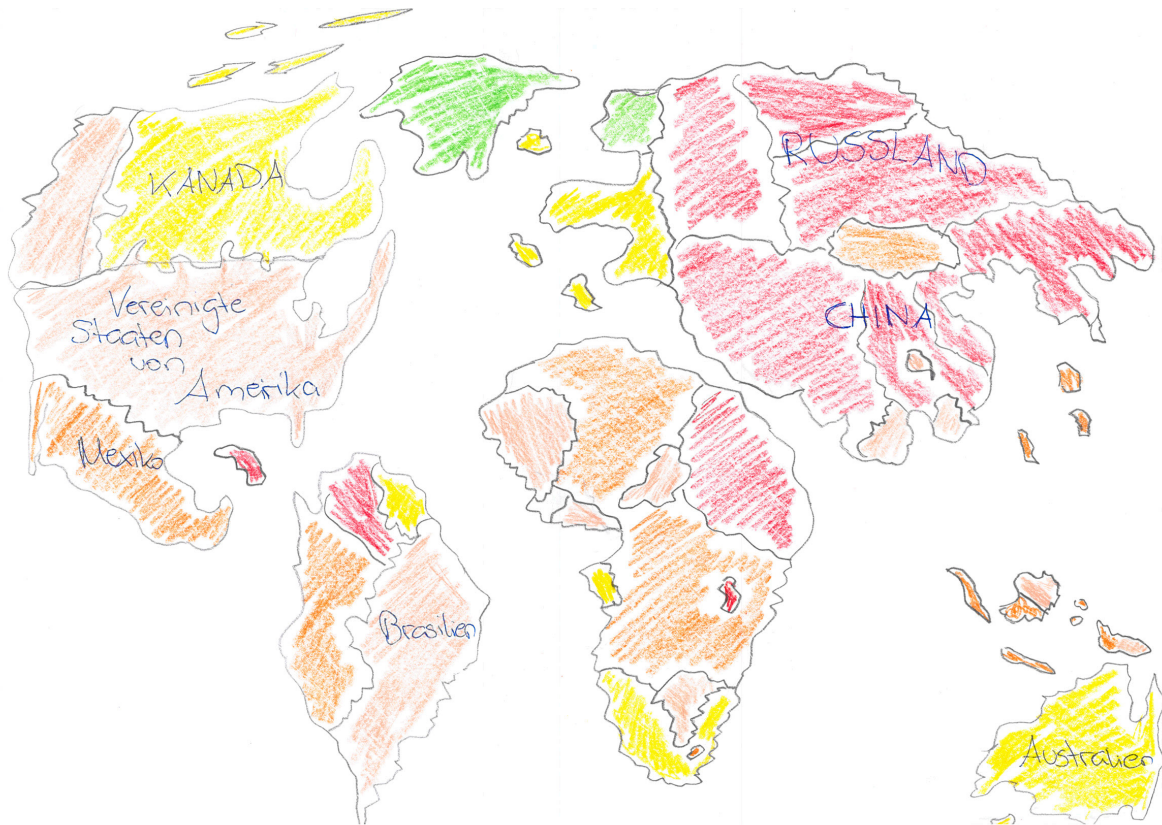
Z. B. durch Augenzeuginnen und Augenzeugen, Befragungen und Informationen von Presseagenturen.

Wie arbeiten Medien, Journalistinnen und Journalisten? Sie arbeiten viel mit Interviews, denn wenn wir keine Informationen bekommen, dann wird es schwer, Zeitungsartikel zu schreiben. Journalistinnen und Journalisten schreiben und moderieren auch die Themen, mit denen sie sich



Pressefreiheit

Emma (12), Emily (12), Emilija (12), Maira (12), Michael (12) und Victor (12)



In vielen Ländern gibt es keine Pressefreiheit - sie sind rot markiert. Christian Schüller hat in einigen von ihnen gearbeitet.

Pressefreiheit ist allgemein sehr wichtig, weil man eine eigene Meinung aufbaut. Es gibt auch Länder, in denen es keine oder (stark) eingeschränkte Pressefreiheit gibt, diese sind z. B. Russland, USA oder Nordkorea. Wenn es keine Pressefreiheit gibt, fühlen sich Menschen eingeeengt, weil man dann nur noch wenige Fragen stellen kann. Pressefreiheit hängt mit dem Recht auf Meinungsfreiheit zusammen. Es darf keine Zensur geben.

Wir haben auf der Website von Reporter ohne Grenzen recherchiert: Durch wirtschaftlichen



Wenn Regierungen keine Kritik vertragen, wird Pressefreiheit eingeschränkt, erzählt Christian Schüller.

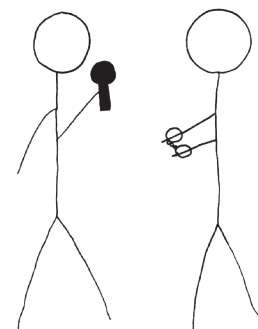
Druck wird die Pressefreiheit oft geschwächt. In manchen asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Ländern ist die Pressefreiheit teilweise sehr eingeschränkt bis gar nicht vorhanden, z. B. in Eritrea, das Land liegt am letzten Platz, also 180. In Nordeuropa funktioniert die Pressefreiheit sehr gut, Norwegen liegt auf Platz 1. Im Südosten von Europa wird es schwieriger. In den USA ist die Pressefreiheit laut Reporter ohne Grenzen im mittleren Bereich. Österreich belegt Platz 22, hat also auch nicht den besten Platz in der Rangliste der Pressefreiheit, aber im Vergleich ist es noch sehr stark. Wir haben dazu einen Experten befragt, Christian Schüller, um genauere Informationen zu bekommen. Er wurde übrigens durch einen Zufall Korrespondent für den ORF und hat viele Jahre z. B. aus den USA oder dem Iran berichtet. Die Pressefreiheit hat sich in den USA, in Russland und der Türkei verändert, erzählt er,



In Argentinien wurde Herr Schüller von einem betrunkenen Polizisten verhaftet.



Wir haben zum Thema Pressefreiheit recherchiert, weil viele Regierungen keine Kritik wollen. Man kann allerdings keine eigene Meinung bilden, wenn man nicht informiert ist. Informationen bekommt man durch Pressefreiheit. Christian Schüller wurde in Argentinien, Kuba und El Salvador für seine Arbeit sogar verhaftet. Im Iran und in China war es für ihn am schwersten zu interviewen, erzählt er. Reporter zu sein ist ein cooler Job, aber nicht empfehlenswert für Menschen mit Familie, so Christian Schüller, da man bei dieser Arbeit viel herumreist und selten zu Hause ist. Seine Arbeit finden wir wichtig, weil es nötig ist, dass es freie Journalistinnen und Journalisten gibt.



Falsche Frage gestellt? In manchen Ländern kommt man dafür ins Gefängnis.

Korrespondentinnen und Korrespondenten und ihre Arbeit

Laurenz (12), Mathias (12), Melisa (12), Chiara (13), Nevio (13) und Sofjia (13)



Es geht um Korrespondentinnen und Korrespondenten. Sie sind auf der ganzen Welt unterwegs und sind rund um die Uhr einsatzbereit. Was sie genau machen, erklären wir Ihnen im unteren Absatz.

Eine Korrespondentin oder ein Korrespondent interviewt Personen im Ausland und beantwortet die Fragen der Mediennutzerinnen und Mediennutzer sowie der Redaktion. Sie reisen von Land zu Land und interviewen zum Beispiel bei Naturkatastrophen oder wenn bei jemandem eingebrochen wurde. Die Informationen schreiben sie in einem Bericht oder leiten sie z. B. an Zeitungen und das Fernsehen weiter. Sie sind bei manchen Geschehen vor Ort und berichten live von dort.





Korrespondentinnen und Korrespondenten berichten auch von Kriegen und Naturkatastrophen.

Korrespondentinnen und Korrespondenten haben leider sehr wenig Kontakt zu ihren Familien, sagte uns Christian Schüller, der selbst auch lange Korrespondent war. Er hat manchmal sehr tragische, aber auch gute Ereignisse erlebt. Es gibt Inlands- sowie Auslands-Korrespondentinnen und -Korrespondenten. Doch die Journalistinnen und Journalisten, die im eigenen Land unterwegs sind, nennt man eher Inlandsreporterinnen und -reporter. Als Korrespondentin oder Korrespondent kann es manchmal auch

sehr stressig sein, da man sehr plötzlich wohin fliegen oder fahren muss, erzählte uns Herr Schüller. Korrespondentinnen und Korrespondenten arbeiten oft für verschiedene Zeitungen. Was heißt das für uns? Wir bekommen die Informationen durch Korrespondentinnen und Korrespondenten. Zum Beispiel in den Zeitungen oder in Medienberichten, wenn es um Ereignisse im Ausland geht. Dadurch ist es für uns spannender und interessanter, weil diese Person am Ort und manchmal beim Geschehen dabei war und die wesentlichen Informationen herausgefunden hat. Diese Hintergrundinformationen sind für uns wesentlich. Wir hoffen, dass dieser Text Sie dazu inspiriert hat, diesen Beruf zu erlernen.



Christian Schüller (gezeichnet von Sofija)



Wie nutzen wir Medien?

Majra (12), Rebecca (12), Ibrahim (12), Tobi (12), Leon (12) und Christoph (12)



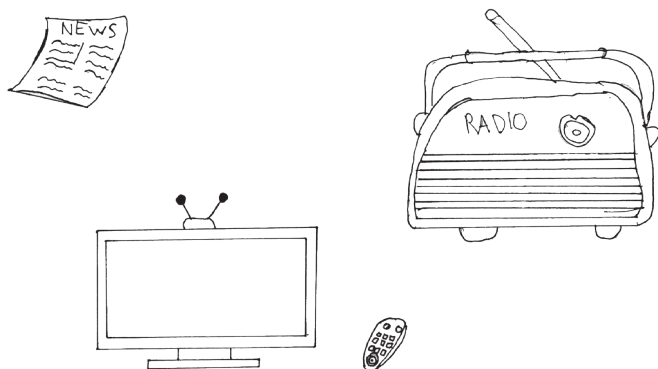
Wir benutzen Neue Medien. In unserem Artikel erklären wir euch, worauf man dabei aufpassen sollte.

Wir alle benutzen Medien. Es gibt klassische und Neue Medien. Zu den klassischen Medien gehören Fernsehen, Radio und Zeitung. Neue Medien haben alle mit dem Internet zu tun. Es gibt unterschiedliche Arten von Neuen Medien wie zum Beispiel TikTok, Snapchat, Twitch, Whatsapp, Instagram, X usw. Besonders Jugendliche benutzen diese regelmäßig. Wir haben uns miteinander überlegt, welche Neuen Medien für uns wichtig sind und auf welche wir verzichten könnten. Die Neuen Medien, auf die wir persönlich verzichten könnten, wären Face-



Neue Medien benutzen wir meistens mit unseren Handys. Dabei ganz wichtig: Internet!

book, X und Discord. Wir haben aber eindeutig mehr Neue Medien, auf die wir nicht verzichten wollen, und die wären TikTok, Snapchat, YouTube, Twitch und Instagram. Die brauchen wir unbedingt für News, z. B. Nachrichten zum Thema Fußball, und um mit anderen zu kommunizieren. Wir haben schon die Erfahrung gemacht, dass ältere Leute eher weniger Neue Medien verwenden. Sie verwenden lieber Zeitungen, das Radio und den Fernseher, um zu wissen, was in der Welt rund um sie passiert.



Wenn man sich mit Neuen Medien nicht so gut auskennt, könnte das gefährlich sein, weil Daten gestohlen werden könnten und Viren auftauchen könnten, wenn man nicht darauf achtet. Datenschutz ist ein wichtiges Thema in den Neuen Medien. Auch im Internet gibt es Regeln und Gesetze, an die man sich halten muss. Nicht nur ältere Leute müssen in den Medien aufpassen, sondern auch Jugendliche. Denn es gibt sehr viele Herausforderungen, wie zum Beispiel Fake News oder Scams. Man sollte nicht direkt allen News vertrauen, weil auch falsche Informationen verbreitet werden, ohne dass

sie stimmen. Man kann Fake News erkennen, indem man nochmal googelt, ob die Informationen stimmen. Man kann auch in den Kommentaren von Beiträgen nachschauen, denn dort schreiben sehr viele Leute, ob das wirklich stimmt - aber man sollte nicht einfach allen in den sozialen Netzwerken glauben - sondern selber mitdenken und nachforschen! Zu unserem Thema haben wir auch ein Interview mit Christian Schüller geführt. Als wir ihn fragten, welche sozialen Netzwerke er privat nutzt, beantwortete er die Frage mit Facebook - jedoch reduziert er seine Zeit auf Facebook. Wir finden auch, dass man aufpassen muss, nicht zu viel in sozialen Medien oder zu viel Zeit am Handy zu sein, weil das echte Leben auch so interessant ist und es schade wäre, es zu verpassen. Unser Gast ist Gründer eines Reportagemagazins, weshalb wir ihn fragten, welche Folge von „Am Schauplatz“ ihm am meisten im Kopf geblieben ist. Er erzählte uns, dass er mal Menschen bei der Arbeit fragte, welchen Beruf sie auf keinen Fall ausüben würden und je nach Antwort ging er dann zu diesen Berufen und so ging es eine Zeit lang weiter. Das fanden wir echt spannend. Um von Krieg zu berichten, ist es wichtig, dass manche Reporterinnen und Reporter auch vor Ort sind. Bei unserer Frage, wie es im Krieg war, antwortete Schüller mit spannenden Erzählungen darüber, wie das Leben dort war. Wir finden es wichtig, dass wir in den Nachrichten solche Geschichten erfahren.

Danke an Christian Schüller für das Interview!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

3F, BRG Pichelmayergasse, Pichelmayergasse 1,
Wien 1100

